

# Niederschrift

## -öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:  
**Ausschuss für Jugend, Senioren  
und Soziales**  
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:  
**12.10.2010**

Sitzungs-Nr.  
**09**

Sitzungsort:  
**Europaschule, Kießender Ring**

Sitzungsdauer:  
**18.00 bis 20.15 Uhr**

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wulff			x	
Frau Kryzak	x			
Herr Meyer	x			
Herr Fischer	x			
Frau Schulz	x			
Frau Bahr	x			
Frau Neumann			x	
Frau Hensen			x	
Frau Wolf	x			

### Teilnehmer der Verwaltung:

-

### Gäste: -

### Tagesordnung:

- a) Eröffnung der Sitzung
- b) Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung des Beschlussprotokolls vom 31.08.2010
- e) Einwohnerfragestunde
- f) Abwicklung der Tagesordnung
- TOP 1 Vortrag zur Sozialraumanalyse des Landkreises Ludwigslust
- TOP 2 Beschlussfassung über die vorliegenden Fördermittelanträge
- g) Anfragen der Ausschussmitglieder
- h) Informationen des Fachbereiches
- i) Schließung der Sitzung

a/b) Frau Schulz eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Von 8 Mitgliedern sind 6 anwesend.

c) Der Tagesordnungspunkt 2 (Fördermittelanträge) wurde vorgezogen.

d) Das Protokoll der 08. Sitzung vom 31.08.2010 wurde mit nachfolgender Ergänzung mit 3-Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

e) –entfällt-

f) Abwicklung der Tagesordnung

## TOP 2 Fördermittelanträge

1. Antrag der deutschen Rheumaliga Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Beschluss** : Projekt wird mit 100€ gefördert  
- einstimmig beschlossen

2. Antrag des ASB Freizeithauses

das Projekt muss präzisiert werden

1. Kostenplan

2. Anzahl der Hagenower Teilnehmer muss ersichtlich sein

Zum Thema Fördermittelrichtlinien möchte sich der Ausschuss in der nächsten Sitzung verständigen und zu einer schriftlichen Niederlegung kommen.

Gründe: +Transparenz und für alle ersichtliche Entscheidungsgrundlage  
+nachvollziehbare Entscheidungen

TOP 1 a) Vortrag zur Sozialraumanalyse des Landkreises Ludwigslust  
( **Siehe Anlage 1** )

b) Vorstellen der Europaschule durch Frau Janitz

Ausführungen durch Frau Janitz zum Lernen, Leben und Inhalt an der Europaschule in Hagenow:

### **Folgende Bereiche werden angesprochen:**

- Wohngebiet als sozialer Brennpunkt
- fühlen sich oftmals vom Jugendamt allein gelassen bei der Klärung von Problemen
- Kinder kommen gerne in die Europaschule
- kaum Schulbummelei zu verzeichnen
- keine Probleme mit Ausländerkindern – Multi/Kulti - (5 Nationen vertreten)
- keine negativen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Eltern
- Englischunterricht in den Vorschulgruppen in der Kita „Regenbogenland“ durch Frau Janitz
- Vorschuluntersuchung 2009/10 ist nicht gut gelaufen, d.h. in der Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Sozialministerium
- Sprachkonzept an der Schule – Länder Schweden, England und Amerika
- 28 Lehrkräfte (Altersdurchschnitt 51,4 Jahre) tätig
- viele kreative Angebote an der Schule vorhanden (z.B. Adventsmarkt, Kietzfeste u.a.)
- Bereitstellung von 2 Horträumen für die Kita „Regenbogenland“ - neues Konzept für Räumlichkeiten Schule/Hort muss entstehen
- keine Probleme bei Nichtversetzung von Schülern/innen  
Festlegung von Maßnahmen und Aufgaben sowie Wege aufzeigen, um in Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Lehrer, Eltern und Schüler das

- Klassenziel zu erreichen
- **Vorschlag:** statt 6 Fächer pro Tag nur noch 3 Fächer – jeweils Doppelstunden
    - besprochen in der Schulkonferenz
    - Eltern begrüßen diesen Vorschlag im Interesse der Kinder
  - Berufsfrühorientierungskonzept erarbeitet, u.a. 10 Praxis-Lerntage bei BBS Start GmbH für die 8. Klasse sowie Praktikum in Jessenitzer Aus- und Weiterbildung e.V. für 10,00 € pro Woche
  - Gebäudemanagement unter Einbeziehung der Hausmeister wird als nicht positiv eingeschätzt; Nachteile für die Schulen und Kitas
  - Projekte im Bereich der Grundschule und weiterführende Schule, wie z. B. Lebenshilfwerk Mölln-Hagenow gGmbH – Sinnesgarten – werden für die Schüler praktiziert

#### g) Anfragen der Ausschussmitglieder

1. Anfrage zur Überschneidung der Aufgaben und Themen der Ausschüsse
  - a) Für Jugend, Senioren und Soziales
  - b) für Schule, Kultur und Sport
2. Soziale Situation innerhalb der Stadt  
Ausschussmitglieder tragen relevante Anfragen zusammen, um Bedarfe der Menschen in der Stadt genauer zu ermitteln und darauf zu reagieren.
3. Sitzung am 30.11.2010 beginnt im Rathaus und klingt mit einem gemeinsamen Essen beim Griechen aus.
4. Terminvereinbarung der Ausschusssitzungen für 2011 wurde verschoben, da nicht alle Ausschussmitglieder anwesend waren.

h) entfällt

j) Schließung der Sitzung um 20:15 Uhr durch Frau Schulz.

Herr Meyer verließ gegen 19:00 Uhr die Sitzung

gez.: Schulz  
stellvertretende Ausschussvorsitzende